

für die Schlacht bei Pered (1849) als Kmdt. des 2. steir. Reservekorps mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet. 1883 Obst- und Kmdt. des 6. Husarenrgts., 1846 GM., 1849 FML., 1850 Frh.

L.: *Hirtenfeld; K.A. Wien.*

Burjan Hildegard, Sozialpolitikerin. * Görlitz (Schlesien), 30. 1. 1883; † Wien, 11. 6. 1933. Seit 1907 mit dem Industriellen Alexander B. verheiratet, 1908 an der Univ. Zürich magna cum laude zum Dr. phil. promoviert, stellte sie trotz eines schweren Leidens ihre Intelligenz, ihre glänzende Rednergabe und ihr großes Wissen in den Dienst der christlichen Arbeiterinnenbewegung. Sie begann 1911 ihre öffentliche soz. Arbeit mit der Organisation der Heimarbeiterinnen und baute während des Weltkrieges das Hilfswerk für die notleidenden Erzgebirgler und die „Soz. Hilfe“ auf. 1920/21 wurde sie als erste Frau in den österr. Nationalrat gewählt; sie erreichte die gesetzliche Festlegung von Mindestlöhnen für Heimarbeiterinnen und machte sich verdient um die Mädchenschutzarbeit, die Gefährdetenfürsorge und um das Wiederaufleben der Bahnhofsmision. Sie erkannte früh, daß die erste Voraussetzung wirkungsvoller, umfassender soz. Arbeit tüchtige, geschulte Kräfte seien. So kam es 1918 zur Gründung der „Caritas socialis“, die etwas später zu einer statutenmäßig zusammengeschlossenen Schwesternschaft wurde und die sie, von Prälat I. Seipel beraten, bis zu ihrem Tode leitete. Diese energische, von tatkräftiger Nächstenliebe durchdrungene Frau arbeitete ihr ganzes Leben an der Aufklärung, Ertüchtigung und Erziehung der breiten Volksmassen.

L.: *M.Pr. vom 3. 6. 1933; R.P. vom 10., 12. und 13. 6. 1933; J. Burjan-Domanig, H.B., eine Frau der soz. Tat, 1950; Österr. von 1918–34; Archiv der Caritas Socialis, Wien IX.; L. Krebs, Das caritative Wirken der kathol. Kirche in Österr. im 20. Jh., 1927.*

Burrian (Burian) Karl, Sänger. * bei Prag, 12. 1. 1870; † Senomat (Böhmen), 26. 2. 1924. Debütierte 1891 in Brünn, wirkte dann an den bedeutendsten Bühnen Europas (Tenor), später an der Wr. Hofoper; berühmter Wagnerinterpret; sang in Paris als erster den Herodes in „Salome“.

L.: *Frank-Altman; Grove; Eisenberg; Wer ist's?*

Burstyn Gunther (Bursztyn Günther), Techniker. * Bad Aussee, 6. 7. 1879; † Korneuburg, 15. 4. 1945. 1906–08 im Geniestab, 1910 Lt. im Eisenbahn- und Telegr.-Rgt., 1914–18 b.d. Eisenbahnruppe, 1918 Mjr., dann im Heeresmus. und im

Bundesheer, 1934 i.R.; Dr. h.c. der Techn. Hochschule Wien, Gen. Baurat. Erfand 1911 den ersten geländegängigen Kampfwagen mit drehbarem Geschützturm, wie ihn später Engländer und Franzosen als „Tank“ verwendeten. 1912 in Österr. und in Deutschland patentiert, erstes Modell im Techn. Mus. in Wien. Weitere Erfindungen: Gefällsmesser für Trassierungen, zerlegbare Panzerfalle und Panzerhinderer als Sperren.

W.: Die Vorläufer der Maschinengewehre, 1926; Die Türkenbelagerung Wiens von 400 Jahren, 1929.

L.: *Kriegstechn. Z., n. 9, Berlin, 1912; Streiflexurs Milit. Z., n. 1, Wien, 1912; O. Regele, Der Erfinder des Kampfwagens, in: Milit. Wochenbl., n. 38, Berlin, 1927; Überlieferungspflege im Bundesheer. Durch die Jh. österr. Soldatenums. Hrg. vom Österr. Bundesmin. für Heerwesen, S. 134, 1931; Erwin Stanik, Österr. dt. Leistung, S. 334f., 2. Aufl. 1937; K.A. Wien; Mitt. Dir. J. Fritsche, Korneuburg.*

Buschmann Alfred Frh. von, Eisenbahnfachmann. * Graz, 21. 7. 1846; † Wien, 18. 8. 1932. Arbeitete zuerst bei der n.ö. Finanzprokuratur, seit 1872 bei der K.-Franz-Josephs-Bahn, seit 1884 bei den Staatsbahnen, 1896 maßgebend beteiligt an der Neugestaltung der österr. Staatsbahnverwaltung aus Anlaß der Errichtung des Eisenbahnmin., in dessen Rahmen er sich später als Vorstand der Abt. für Organisation und zuletzt der administrativen Sektion hervorragend betätigte. Als guter Kenner der österr. Eisenbahngeschichte verfaßte er wertvolle, fachlit. Arbeiten, gründete 1891 das Hist. Mus. der österr. Eisenbahnen und 1897 das Eisenbahnarchiv.

W.: Geschichte der Verwaltung der Österr. Eisenbahnen, 1898; Die Dienstorganisation der Österr. Staatsbahnen und ihre Reform, 1912; Die Neuordnung des bundesstaatlichen Eisenbahndienstes in Österr., 1925.

L.: *R.P. und N.Fr.Pr. vom 26. 8. 1932; Geschichte der Eisenbahnen; V.A. Wien.*

Buschmann Dina, Freifrau von. * Zara, 3. 6. 1857; † Wien, 31. 12. 1931. Gründerin und Ehrenpräs. des Wr. Wärmestuben- und Wohltätigkeitsver., Mitbegründerin des Ver. „Lupusheim“ sowie des „Ersten öffentlichen Kinderkrankeninstitutes.“

L.: *Wr.Ztg. und N.Wr.Tagbl. vom 2. 1. 1932; Samlg. Mansfeld, Wien.*

Buschmann Gotthard Frh. von, Ps. Eginhard, Beamter und Schriftsteller. * Ragendorf b. Sommerein, 10. 11. 1810; † Maria Enzersdorf, 21. 8. 1888. Dr. jur., Ministerialrat im Finanzmin., 1872 i.R., Schriftsteller.

W.: Lyrische, dramatische und verwaltungsrechtliche Schriften.